Bilder: Blockhome

Saloon statt Ponderosa

Tusche-Illustration des Bauprojekts

Die Sauna im 'Washhouse'

Wirtschaftshaus

Sauna-Waschhaus

Individuelles Bauen kann auch extrem ausfallen. Eine spannende Holzbau-Geschichte mit legendärem Hintergrund.

Südeifel statt Prärie

Abgehängte Saloon-Theke mit Draft und Whiskey

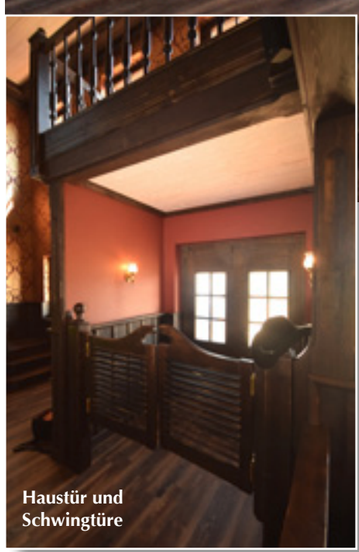
Sommerdating mit Blockhome

Der Saloon ist das 'Herzstück' des Komplexes

Bitburger Draft

Echte Hufzeichen auf den Tischen

Zugang zu den Waschräumen


Haustür und Schwingtüre

Wer von der dörflichen Hauptstraße in einen Seitenweg abbiegt, dem kommen schnell Bilder der Prärie in den Sinn. Schon vor vielen Jahren hatte das Paar das riesige Areal mit Bauparzellen und Grünland erworben, um dort ein Wochenend-Domizil auzubauen. Für ihr großes Hobby Westernreiten, ein beliebter Reitsport aus den USA, fehlte noch das passende Ambiente. Das Westernreiten entstand aus dem spanischen Arbeitsreiten und verlangt besonders ausdauernde Pferde. Und auch vom Reiter wird körperliche Fitness und viel Geschicklichkeit gefordert. Da braucht man anschließend einen Ort zum Entspannen.

Zwei Seiten des Dollars

Das neu entstandene Gebäude wirkt wie drei Einzelhäuser in einer Reihe, wie der Anfang einer kleinen Westernstadt. Von der Hauptstraße aus erkennt man nur einen gestaffelten, würfelförmigen

Wer kennt nicht die 'Ponderosa Ranch', das traute Blockhaus der Cartwrigth-Familie aus der US-Westernserie 'Bonanza'! Das Wort mit spanischem Ursprung bedeutet Glücksfall oder Goldgrube. Die Serie erzählt vom Leben des rechtschaffenen Ranchers und dreifachen Witwers Ben Cartwrigth und seiner Söhne Adam, Hoss und Little Joe zur Zeit des Wilden Westens um 1860. Diese am häufigsten im deutschen Fernsehen ausgestrahlte Westernserie spielte meist auf der Ranch oder im 'Silverdollar'-Saloon in 'Virginia City', wo gepokert, gefeiert und gerauft wurde, und wo manchmal auch Schüsse fielen. Auftakt zahlreicher Saloonszenen war die schwingende Pendeltür und das Glas Whiskey am Tresen. Thema vieler Folgen waren die harmlosen Techtelmechtel der Söhne mit der Damenwelt.

Kopieren verboten

Während vieler USA-Reisen hatte ein Baupaar aus dem Ruhrgebiet die Drehorte am Lake Tahoe in Nevada besucht. Schließlich hatten sie die Idee, die Ranch in Deutschland original aus Ponderosa-Kiefer (Gelbkiefer) nachzubauen. Doch das Kopieren wurde ihnen strikt untersagt, hier handele es sich um ein wertvolles Markenzeichen! Ohne Wehmut ließen die beiden davon ab, um sich dem zweiten, weniger geschützten Drehort zuzuwenden.

Reitland ohne Ranch

Eine weite Hochebene in der südlichen Eifel ist der Bauort des aktuellen Projekts.

Rustikale Ledergarnitur vorm Kamin

Landhaus-Küche mit Ziegelschlot

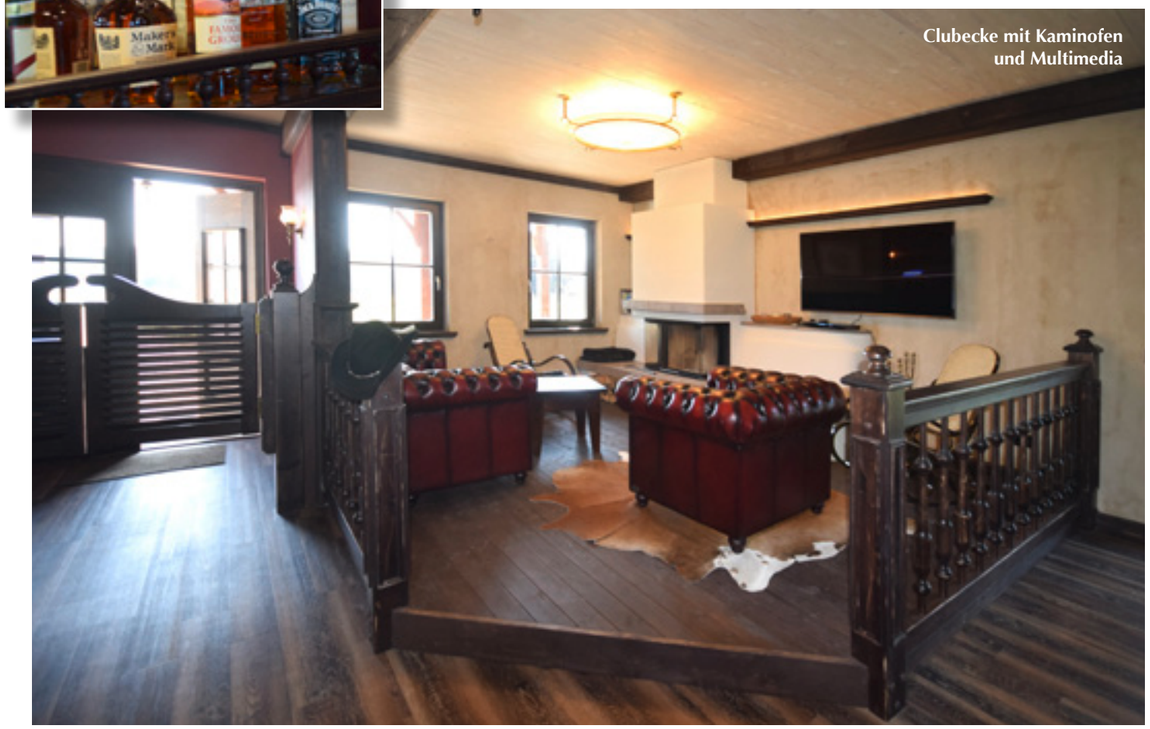
Pendeltüren führen in die Küche

Holzbau mit flachen Dächern. Eckige Vriese erhöhen die Fassaden. Darauf sind aus Brettern die Namen der Gebäudeteile aufgemalt, ganz dem Vorbild entsprechend: 'Saddlery', 'Siver Dollar Saloon' und 'Washhouse'. Dahinter stecken der Hauswirtschaftbau, das Wohnhaus und die Sauna. So bietet der Komplex von 22 Metern Länge und knapp elf Metern Tiefe tatsächlich drei getrennte Gebäudeteile. Daziwchen führen zwei Durchgänge Gebäuderückseite. Damit bietet sich später die Möglichkeit, die Hausserie links und rechts zu erweitern.

Ein Tusch für die Planung

Entlang der Hausfront führen breite, überdachte Veranden. Trockenen und sauberen Fußes kann man sich so im Freien aufhalten und einen Blick zu den Stallungen werfen. Diese entstehen demnächst auf der anderen 'Straßenseite'. Mit einem Ranchtor an der Einfahrt, die bisher nur mit dicken Felsen grob markiert ist, wäre das Western-Ensemble dann genauso fertiggestellt, wie es der künstlerisch engagierte Architekt in einer bunten Tusche-Zeichnung entworfen hat.

So weit, so gut. Doch ein Blockbau ist es halt nicht geworden. Zwar hatte das Baupaar daran gedacht, doch wie es heute noch in den USA an den 'Ghost Towns' des Wilden Westerns zu sehen ist, wurden die Gebäude jener Zeit als Holzrahmenbau erstellt, oder vielleicht besser gesagt, 'geschustert'. Ein Blick auf die Verandadächer zeigt den Schwerpunkt der Konstruktion auf der Authentizität: sie sind nur aus Brettern gelegt, so dass das Regenwasser durchtropft. Rostige Kupferbleche werden dies dann sachgerecht unterbinden, wie die Bauleute aufklären.


Clubecke mit Kaminofen und Multimedia

Galerie für den Sheriff

Aus Holz wird Stahl

An einzigartigen Ideen hapert es hier werder drinnen noch draußen. Erwähnt seien nur die vom Tischler extra angefertigten Türen mit schmiedeeisernen Fensterkreuzen. Mit einer schwarzen Lasur hat er die Eisenkreuze und Nägel aus Holz nachgebildet. Die Anzahl der Stunden, die hier für Detaillösungen aufgebracht wurden, mag kaum jemand rechnen, hier zählt nur das beeindruckende Ergebnis.

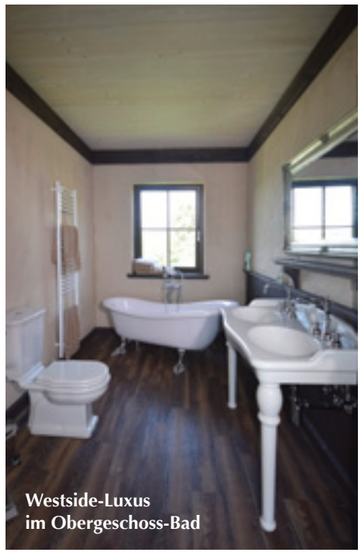
Jetzt kommt Qualität

Ein elementarer Unterschied zu den 'geschusterten' Holzhäusern des Wilden Westens lässt sich hier nicht erkennen. Es handelt sich um ein Massivholzhaus mit Zellulose gedämmten Wänden, Brettstapeldecken und -dach. Nicht nur die großen Spannweiten der Decken verlangten nach dieser Lösung, auch für den sommerlichen Hitze- und winterlichen Wärmeschutz sind diese gut geeignet. So waren nur wenige Stützen im Haus zur Lastabtragug erforderlich. Die Montage erfolgte mit einem Kran.

Für besten Wetterschutz wurden die Fassaden mit Lärchenholz statt Gelbkiefer beplankt. Holzlasuren in 'staubigen' Farbtönen unterstreichen das Westerndesign. Die Zementputzfassade das Mittelhauses erhielt einen altrosa-farbenen Anstrich. Putz und Farbton entsprechen den Adobe-Häusern, also den Lehmputz-Hütten der Ureinwohner des amerikanischen Südwestens.

Flur zu den Gästezimmern

Herrschaftlich im ‘master bedroom’


Westside-Luxus im Obergeschoss-Bad

Großartige Filmkulisse

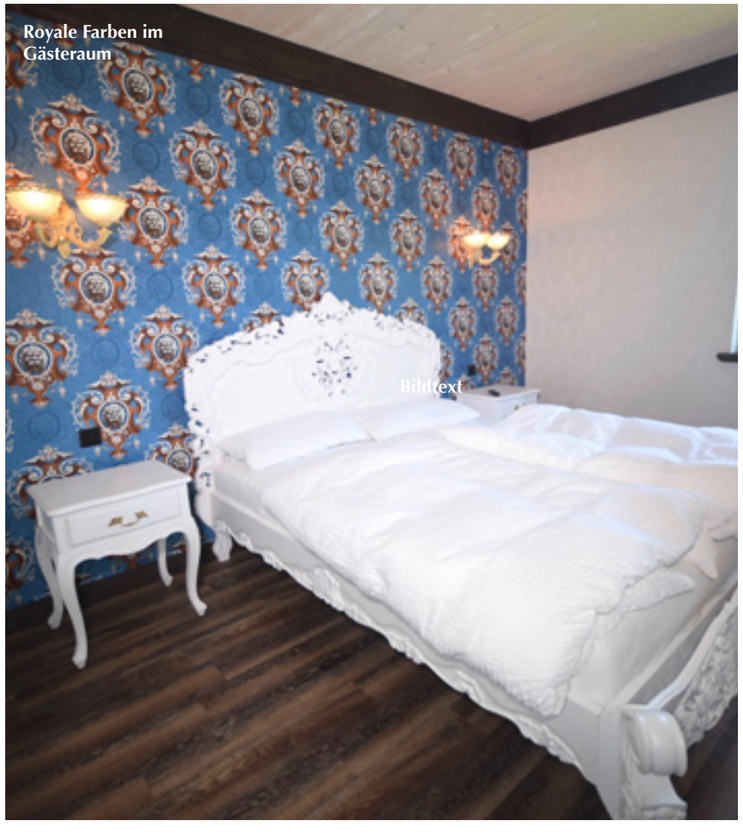
Das authentische, ‘waschechte’ Interieur des Saloons lässt Besuchern den Atem stocken, sobald sie die Pendeltür durchschreiten. Auf alt getrimmte Kneipentische mit eingebrannten Hufzeichen, eine räudige Cowboy-Theke und eine edle Kaminecke mit schweren Ledergarnituren unter dem sieben Meter hohen Sichtdacht sind zu bewundern. Seitlich führt eine Winkeltreppe hinauf zur Galerie, wo früher die Fräuleins ihre Zimmer hatten.

Man kann auch drin wohnen

Über uns steht eine Empore mit Brüstung, wo früher der Barbesitzer die Hausordnung mit dem Revolver durchsetzen konnte. Für die Bauleute ist dies ein ganz normales Wohnhaus, das sie halt als Wochenendhaus nutzen, in dem sie nach einem echten Reitsporttag entspannen oder Freunde treffen können.

Französisches Design im Fräuleinzimmer

Der vergnügliche Teil des Abends beginnt aber nicht im Saloon, lassen die Hausbesitzer durchblicken. Ein großer Holzbottich neben dem Haus erlaubt es, sich samt Cowboy-Dress ins kühle Nass zu stürzen. Zum Reinigen und Saunieren geht es ins innen zur Edelsauna ausgebaute ’Washhouse’. Eine Nebentür erlaubt Abstecher an die Theke für einen kühlen Drink aus der Zapfanlage. Über dem Thekenbereich wurde die Decke etwas abgehängt. Klar, das sorgt für Gemütlichkeit und versteckt alle Ver- und Entsorgungsleitungen aus dem Obergeschoss. Der Hersteller hat schließlich über 50 Jahre Erfahrung im Block- und Holzhausbau, da brachte ihn ein Saloon nicht aus der Fassung.


Royale Farben im Gästeraum

Bildtext

Herrentoilette für wilde Abende

Clubecke mit Podest und Kamin

Auf den zweiten Blick zeigen sich auch im Saloon die modernen Annehmlichkeiten. Entspannung findet man am Kaminofen mit Multimediaanlage und Beamer-TV. Der Couch-Bereich steht erhöht auf auf einem Podest. So ist es dort wärmer und man behält trotz tiefer Sessel den Überblick. Gleich im Eck gelangt man durch zwei Pendeltüren in die Küche im Landhaus-Stil. Wenn es abends an der Zeit ist, stolziert man nach oben, wo drei Schlafräume mit unterschiedlicher Gestaltung nicht nur Nachtruhe garantieren. Der Chef selbst ruht natürlich im ‘master bedroom’: Ihm gebührt die Ehre, einen Balkon zur Straßenseite zu haben. Vom Verandadach kann er einen Blick über ‘Silver City’ werfen und in Bälde auch die Pferdeställe gegenüber kontrollieren.

Zeitgemäße Haustechnik

Unglaublich viel Originelles gibt es im ‘Silver Dollar’ zu bewundern. Dagegen ist die moderne Versorgungstechnik des massiven Holzhauses beinahe unsichtbar. Eine Luftwärmepumpe mit Wasserspeicher bedient das energieeffiziente Gebäude aus der ‘Saddlery’. Für die Temperierung haben alle Räume Fußbodenheizung. In einem zweiten Raum versteckt sich das kleine Übel der heutigen Zeit: Gartengeräte für die Pflege des Rasens und Obstgartens. Hier endet unser Rundgang durch durch den wilden Westen in der Südeifel. Hier wurde nicht nur eine Idee ausgeheckt, sie wurde sogar schlüsselfertig umgesetzt: Gratulation zu dieser wahrlich individuellen Holzhauslösung. *BH*

Stilvolle Saunadusche

Finnsauna für Cowboys

Luftwärmepumpe in der ‘Saddlery’

‘Schüsselfertig’ mit Beleuchtung

Schlichte Rückseite im Lärchenmantel

Stolze 22,7 x 10,7 Meter bemisst die Baufläche für das Kombihaus. Mit rund 300 Quadratmetern Nutzfläche ist es ein Freizeitriese

Weitere Informationen

Floss Zimmerei und Blockhausbau GmbH
Lindenstraße 20b
D-54614 Schönecken
Telefon +49 (0)6553-9208-0
Internet www.floss-holzbau.de